Termine

Ab Samstag, 20. Juni täglich bis 12. Juli 2020
INSTALLATION nachbar.Raum
Türinstallation in der Innenstadt **Ferlach/Borovlje** sowie in der Innenstadt in **Spittal an der Drau**

Donnerstag, 25. Juni 2020
AUFFÜHRUNG IM VIRTUELLEN RAUM um 18 und 20 Uhr. Das Publikum „wandert“ online und interaktiv durch 5 Räume. (Gezeigt werden Beiträge aus dem **geh.Raum, komm.Raum 2, sprach.los.Raum 1, sprach.Raum 1, warte.Raum**)
Voraussetzung: ein Computer, sowie Internet-Verbindung.
Anmeldung bitte bis spätestens einen Tag vor der Veranstaltung unter
info@schau.raeume.cc oder 0650 2608195

Samstag, 27. Juni 2020
AUFFÜHRUNG IM VIRTUELLEN RAUM um 18 und 20 Uhr. Das Publikum „wandert“ online und interaktiv durch 5 Räume. (Gezeigt werden Beiträge aus dem **geh.Raum, komm.Raum 1, sprach.los.Raum 1** (18 Uhr), **sprach.los.Raum 2** (20 Uhr), **sprach.Raum 2, warte.Raum**)
Voraussetzung: ein Computer, sowie Internet-Verbindung.
Anmeldung bitte bis spätestens einen Tag vor der Veranstaltung unter
info@schau.raeume.cc oder 0650 2608195

Ab Freitag, 3. Juli täglich bis 12. Juli 2020
INSTALLATION in Leerständen in beiden Städten:
Ferlach/Borovlje
geh.Raum, Alter Bahnhof, Bahnhofstraße 6,
zu besuchen täglich zwischen 16 und 19 Uhr,
komm.Raum, Kirchgasse 14,
zu besuchen täglich zwischen 16 und 19 Uhr

Spittal an der Drau
geh.Raum, im Bahnhof, vorm. Trafik,
Südtirolerplatz, zu besuchen zwischen 16 und 19 Uhr
komm.Raum, Bahnhofstraße 19,
zu besuchen zwischen 16 und 19 Uhr

Eintritt ist bei allen Terminen frei.

Bei den virtuellen Aufführungen ist eine Voranmeldung Voraussetzung für die Teilnahme.

Samstag, 4. Juli 2020
AUFFÜHRUNG IM ÖFFENTLICHEN RAUM
Ferlach/Borvlje
Der **spiel.Raum**, der sich zwischen den beiden Türinstallationen erstreckt, wird von regionalen Schauspieler*innen bespielt und lädt ein, mitzuwandern und sich zu wundern. Treffpunkt Türinstallation Schloss Ferlach. Aufführung zwischen 16 und 19 Uhr, zu jeder vollen und halben Stunde „Einlass“.

Mittwoch, 8. Juli 2020
AUFFÜHRUNG IM ÖFFENTLICHEN RAUM
Spittal an der Drau
Der **spiel.Raum**, der sich zwischen den beiden Türinstallationen erstreckt, wird von regionalen Schauspieler*innen bespielt und lädt ein, mitzuwandern und sich zu wundern. Treffpunkt Türinstallation Schloss Porcia. Aufführung zwischen 16 und 19 Uhr, zu jeder vollen und halben Stunde „Einlass“.

Freitag, 10. Juli 2020
AUFFÜHRUNG IM VIRTUELLEN RAUM um 18 Uhr und 20 Uhr. Das Publikum „wandert“ online und interaktiv durch 5 Räume.
(Gezeigt werden Beiträge aus dem **geh.Raum, komm.Raum 1, sprach.los.Raum 2** (20 Uhr), **hör.Raum** (18 Uhr), **sprach.Raum 2, warte.Raum**)
Voraussetzung: ein Computer, sowie Internet-Verbindung.
Anmeldung bitte bis spätestens einen Tag vor der Veranstaltung unter
info@schau.raeume.cc oder 0650 2608195

Samstag, 11. Juli 2020, 14 Uhr
Auf.Räumen und **nach.Hallen**
Das OTELO in **Ferlach/Borovlje** (Hauptplatz 14) lädt ein zur Reflexion über das Erwanderte und über das Erwunderte und bietet Raum zur Vernetzung.

Sonntag, 12. Juli 2020, 14 Uhr
Auf.Räumen und **nach.Hallen**
Das OTELO in **Spittal an der Drau Ferlach/Borovlje** (Brückenstraße 6) lädt ein zur Reflexion über das Erwanderte und über das Erwunderte und bietet Raum zur Vernetzung.

schau. Räume

Impressum:
Für den Inhalt verantwortlich: schau.Räume
K.-R.-v.-Ghega-Str. 2/6, 9500 Villach
www.schau.raeume.cc · Mail: info@schau.raeume.cc

Team:
Katrin Ackerl Konstantin (künstlerische Leitung)
Rosalia Kopeinig (Biographieworkshops, Geschäftsleitung)
Andreas Hudelist (geh.Raum Gestaltung, Videogestaltung)
Maria Leeb (Biografieworkshop und Theaterpädagogische Assistenz)
Alfred Rindlisbacher (schau.Stadt.Raum Leitung, ist ein Begleitprojekt von schau.Räume im Sinne der Nachhaltigkeit und Bürger*innenpartizipation)
Britt Egger (Assistenz Ferlach)
Anja Subašic (Assistenz Spittal)
Peter Putz, www.ewigesarchiv.at (Gestaltung Folder)
Edeltraud Günthör (PR und Homepage)
Soubsound Martin Prohinigg (Technik vor Ort)
Daniel Götzinger/Die Ziegelei (Technischer Support, Host virtueller Raum)
Amalija Maček (Übersetzung)

Bundesministerium Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union
Bundesministerium Landwirtschaft, Regionen und Tourismus
LE 14-20 Entwicklung für den Ländlichen Raum
LAND KÄRNTEN
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.

_regional 2020 _regionalni 2020

schau. Räume pogledi. prostori

Abwunderung Odhlajanje

20. Juni – 12. Juli 2020
Ferlach · Spittal an der Drau
sowie im virtuellen Raum

Borovlje · Špital ob Dravi
kot tudi v virtualnem prostoru
20. junij – 12. julij 2020

CARINTHI ja 2020
100 Jahre Kärntner Volksabstimmung
Ein Land in Zeitreisen und Perspektiven
100 let koroškega plebiscita
Dežela na potovanju skozi čas in prostor
www.carinthija2020.at

schau. Räume **nachbar.Raum Schloss Ferlach**

schau. Räume **spiel.Raum Schloss Ferlach**

schau. Räume **komm.Raum Kirchgasse 14**

schau. Räume **geh.Raum Bahnhofstraße 6**

Ferlach/Borovlje

schau. Räume **nachbar.Raum Schloss Porcia**

schau. Räume **spiel.Raum Schloss Porcia**

schau. Räume **komm.Raum Bahnhofstraße 19**

schau. Räume **geh.Raum im Bahnhof, (vormals Trafik) Südtiroler Platz**

Spittal an der Drau/Špital ob Dravi

Virtuelle Räume

schau. Räume **warte.Raum virtuelle Aufführung**

schau. Räume **komm.Raum 1 virtuelle Aufführung**

schau. Räume **komm.Raum 2 virtuelle Aufführung**

schau. Räume **geh.Raum virtuelle Aufführung**

schau. Räume **sprach.Raum 1 virtuelle Aufführung**

schau. Räume **sprach.Raum 2 virtuelle Aufführung**

schau. Räume **hör.Raum virtuelle Aufführung**

schau. Räume **sprach.los.Raum 1 virtuelle Aufführung**

schau. Räume **sprach.los.Raum 2 virtuelle Aufführung**

schau.Räume kommt zu Ihnen nach Hause:
Aufgrund der aktuellen Situation, die einen Mindestabstand von einem Meter zwischen dem Publikum erfordert, wandert schau.Räume an 3 Abenden in den virtuellen Raum ab. Sie werden (wie gewohnt) durch 5 Räume geführt und haben auch die Möglichkeit mit den Künstler*innen, Wissenschaftler*innen ins Gespräch zu kommen. Dauer ca. 70 Minuten.
Anmeldung bitte per Email bitte bis spätestens 1 Tag vor der Veranstaltung an:
info@schau.raeume.cc oder **0650 2608195**.
Danach erhalten Sie einen Link, der Ihr Eintritt in die Abendveranstaltung ist.

schau.Räume ist im öffentlichen Raum zu besuchen:
3 Räume (der komm.Raum, der geh.Raum und der nachbar.Raum) werden in beiden Städten vom 3.–12-Juli im öffentlichen Raum und in Leerständen zu besuchen sein. Dabei handelt es sich um 3 Installationen, die zu bestimmten Zeiten offen stehen und darauf warten, dass Sie vorbei schauen! Außerdem wird es innerhalb des spiel.Raums eine Performance zu erleben geben, bei der jeweils die ganze Stadt bespielt wird.

Alle näheren Informationen finden sich unter Termine!

schau. Räume
_regional 2020

Demografisch ist Kärnten, die Bevölkerungszahl betreffend, eine schrumpfende Region. Nur dem Zentralraum Kärnten wird eine leicht steigende Einwohnerzahl vorausgesagt. Aus ganz Kärnten gibt es ein sogenanntes „Brain Drain“ in andere Bundesländer, vornehmlich Wien und Steiermark. „Stirbt Kärnten aus?“ fragen Zeitungen und suchen nach Rezepten, die das verhindern sollen: „Weichenstellungen gegen Abwanderung“ wollen gefunden werden und es wird bedauert, dass es scheinbar „Nur wenig Rezepte gegen Abwanderung“ aufzufinden gibt. „Der Süden schrumpft“ also und das ist in unserer Zeit des ständigen Wachstums ein Problem. Ein Wachstum der Einwohner*innen gab es durch Zuwanderung in den Jahren 2015 und 2016. Als viele Flüchtlinge kamen.

schau.Räume_regional 2020 forscht künstlerisch in den Städten Ferlach/Borovlje und Spittal zum Thema Abwanderung und Einwanderung. Fragt: Wer geht und warum, wer kommt und warum? Was sind persönliche Geschichten, Bedingungen und Erwartungen, die Menschen in diesen beiden Städten bleiben oder gehen lassen bzw. ließen? Gibt es Unterschiede und Gemeinsamkeiten in diesen beiden Städten, die sich sprachlich ähneln und doch in Bezug auf die Zweisprachigkeit so verschieden sind. Wie viel weiß man voneinander?
Dabei spannt schau.Räume einen Zeithorizont, der vom Jetzt und Heute bis in das Jahr 1920 zurückreicht und nach Beweggründen sucht.
Das verbindende Element zwischen den beiden Städten ist dabei der Frei.Raum Otelo, der sich in beiden Städten befindet. Dieses Otelo ist ein Offenes Technologielabor, in dem regionale Community-aktivitäten Raum bekommen und dafür genutzt werden können.

pogledi. prostori
_regionalni 2020

Koroška je demografska regija, kjer število prebivalcev upada. Le osrednji Koroški napovedujejo rahlo rast prebivalstva. Celotna Koroška doživlja „beg možganov“ v druge avstrijske zvezne dežele, predvsem na Dunaj in na avstrijsko Štajersko. „Bo Koroška izumrla?“ se sprašujejo mediji in iščejo recepte, kako bi to preprečili. Iščejo „prepreke proti izseljevanju“ in obžalujejo, da poznamo le malo „receptov proti izseljevanju“. „Jug se krči“ torej, kar v sodobnih časih zapovedane stalne rasti predstavlja težavo. Porast prebivalstva smo zabeležili leta 2015 in 2016. Ko so prišli številni begunci.

Projekt regionalni pogledi.prostori 2020 (schau.Räume_regional 2020) v Borovljah in v Spittalu na umetniški način raziskuje problematiko izseljevanja in priseljevanja. Zastavlja si vprašanje: Kdo odhaja in zakaj, kdo prihaja in zakaj? Zanimajo nas osebne zgodbe, okoliščine in pričakovanja, ki posameznike privedejo do tega, da ostajajo v teh krajih oziroma ju zapustijo ali so ju že zapustili? Zanimajo nas razlike in sorodnosti med tema dvema mestoma, ki sta si jezikovno podobni, pa vendar glede dvojezičnosti tako različni. Koliko sploh vemo drug o drugem?
Projekt pogledi.prostori (schau.Räume) obsega časovni lok, ki iz današnjih dni sega v preteklost vse do leta 1920 in na tej časovni liniji išče povode za selitev. Mesti povezuje prostor.svobode (Frei.Raum) Otelo, ki ga najdemo v obeh mestih. Otelo je kratica za Odprti Tehnološki Laboratorij (Offenes Technologielabor), v katerem potekajo regionalni dogodki skupnosti.

Räume:

komm.Raum/prostor.prihoda: (Installation und Bild/instalacija in slika)
komm.Raum 1: In einem kleinstädtischen Garten in Ferlach als Wurzelraum in Verbindung mit realen Ankommens- und Abwunderungsräumen werden mit textilen, textlichen und performativen Ausdrucksmitteln Inhalte zum Kommen, Bleiben und Weggehen(-müssen) transportiert, wobei auch dem Begriff „Heimat“ ein Platz eingeräumt wird/Na vrtu malega mesta Borovlje bomo ustvarili prostor, v katerem bo koreninil naš projekt, ki bo povezan z realnimi prostori prihajanja in odhlajanja. Oblikovali ga bomo s tekstilnimi, tekstualnimi in performativnimi izraznimi sredstvi, ki bodo vsebinam zagotavljala prihajanje, ostajanje in (nehoteno) odhajanje, pri čemer bomo poseben prostor namenili pojmu „domovina.“
Monika Pegam, Kunsterzieherin, realisiert(e) mit dem Otelo Ferlach und mit geflüchteten Menschen verschiedene Projekte/likovna pedagoginja, v sodelovanju z Otelom v Borovljah izvaja različne projekte s priseljenci.
Mitgestalter*innen/Prostor so sooblikovali_e:
Nahid Kazimi, Susanne Aigner, Britt Egger, Marinka Mader-Tschertou

komm.Raum 2: Wie erlebt man „Ankommen“. Wie haben die „Angekommenen“ es erlebt? Was hätten sie sich gewünscht – von der Bevölkerung, von der Politik?/Kako priseljenci občutijo „prihod“ v Spittal? Kako so „prišleki“ doživljali ta trenutek? Kaj bi si želeli – od prebivalcev, od politike?
Ulrike Bernhard hat Psychologie in Salzburg studiert und eine Tischlerlehre absolviert. Sie ist als freischaffende Künstlerin tätig. Sie arbeitet in der Migrantinnenberatung Spittal und am Institut für Arbeitsmigration/je študirala psihologijo v Salzburgu in se izučila za mizarko. Deluje kot svobodna umetnica. Deluje na področju svetovanja priseljencem v Spittalu in na inštitutu za delovne migracije.
Edina Karać ist im Jahr 1992 als 16-jährige mit ihrer Familie aus Bosnien geflüchtet. Sie lebt seit 1993 in Österreich. 2009 machte sie eine Ausbildung zur Restaurantfachfrau und ist seit 2010 selbstständig/se je leta 1992 pri 16-ih letih z družino zatekla iz Bosne. Od leta 1993 živi v Avstriji. 2009 je opravila izobraževanje na področju gostinstva. Od leta 2010 deluje kot samostojna podjetnica.

geh.Raum/prostor.hoje: (Multimediainstallation/multimedijska instalacija)
Der geh.Raum spürt individuellen biographischen Geschichten nach, die zwischen einschränkendem und befreiendem Gehen schwingen/Prostor.hoje preizprašuje individualne biografske zgodbe, ki nihajo med omejujočo in osvobajajočo hojo.
Andreas Hudelist studierte Deutsche Philologie sowie Medien- und Kommunikationswissenschaften in Klagenfurt und Belgrad/je študiral nemški jezik, medije in komunikologijo v Celovcu in Beogradu.
Susanne Kremer (geb. in Bremerhaven) absolvierte eine Ausbildung im Büchsenmacher-Handwerk in Ferlach und ein Masterstudium der Kulturwissenschaften an der AAU Klagenfurt. Mitarbeit im Team des Kunstraum haaaauch-quer, Realisierung des Projekts „Büchsing Out“ im Büchsenmachermuseum in Ferlach, (H)austellungen – Kunst-Präsentationen in privaten Räumen/*(roj. v Bremerhavenu) se je v Borovljah priučila veščine puškarstva in magistrirala iz kulturologije na univerzi AAU v Celovcu. Sodeluje v projektu umetniškega prostora haaaauch-quer, realizirala je projekt „Büchsing Out“ v Muzeju puškarstva v Borovljah in organizirala umetniške predstavitve v zasebnem prostoru z naslovom (H)ausstellungen.*

spiel.Raum/prostor.igre: (Performance/performans)
„Unsichtbares Theater“ (nach Augusto Boal) und Partizipation: Die Performance, die rund um die Türinstallation ihren Ausgang nimmt, reicht in den öffentlichen Raum der Stadt und erstreckt sich bis zum komm.Raum und geh.Raum. Das Publikum wird Teil der Performance/„Nevidno gledališče“ (Augusto Boal) in participacija: performans izhaja iz instalacije, povezane z motivom vrat. Posega v javni mestni prostor in sega vse do prostora.prihoda in prostora.hoje. Občinstvo postane del performansa.
Künstlerische Leitung: *Katrin Ackerl Konstantin*, Schauspielerin, Regisseurin, Psychologin/Umetniško vodstvo, igralka, režiserka, psihologinja.
Assistenz/Asistentka: *Kerstin Anderwald*
Theaterpädgogische Beratung/Svetovalka s področja gledališke pedagogike: *Maria Leeb*
Darsteller*innen/Nastopajoče_i: *Max Achatz, Amalia Contarini, Alenka Hain, Martin Schinagl, Gernot Piff*

nachbar.Raum/prostor.sosedstva: (Installation und Interventionsraum/instalacija in prostor za intervencijo)
Zusätzlich zu den gestalteten Räumen werden Türinstallationen in den öffentlichen Raum gesetzt. Die Tür in ihrer schließenden oder öffnenden Funktion steht hier für das Aufmachen von virtuellen und realen nachbar.Räumen. Sie lädt freistehend und völlig wandlos dazu ein, gewohnte Wahrnehmungen von „Raum“ neu zu erleben./Poleg preoblikovanih notranjih prostorov bodo instalacije, povezane z motivom vrat, postavljene tudi v javni prostor. Vrata s svojo funkcijo zapiranja ali odpiranja ponazarjajo odpiranje virtualnih in realnih prostorov. sosedstva. Stojijo sama zase in brez sten vabijo, da na novo doživimo ustaljeno dojemanje „prostora“ kot takšnega.
Barbara Ambrusch-Rapp ist freischaffende Multimediakünstlerin und Kulturarbeiterin. Sie lebt und arbeitet in Velden/svobodna umetnica na področju multimedije in kulturna delavka. Živi in dela v Vrbi na Koroškem.

sprach.los.Raum/prostor.brez.besed: (Konzert und Klang/koncert in zvok)
sprachlos.Raum 1: Der Raum in Spittal wird für musikalische Kompositionen zum Thema Abwanderung und Einwanderung vom seit 2012 arbeitenden Improvisations-Duo Bruno Strobl und Nina Polaschegg genützt. Sie verwenden in ihrem Spiel neben dem puren gestrichenen und gezupften Bassklang zahlreiche Präparationen, um das Instrument neu zu denken und klangfarbliche Nuancen zu entwickeln/Prostor v Spittalu bo namenjen glasbenim kompozicijam, ki se posvečajo tematiki izseljevanja in priseljevanja, zasnoval pa jih je leta 2012 ustanovljeni improvizacijski duet Bruno Strobl in Nina Polaschegg. Pri svojem izvajanju glasbe poleg zvokov kontrabasa, na katerega igrata z lokom ali s prsti, uporabljata številne preparacije, ki omogočajo, da ta inštrument vidimo v novi luči in odkrijemo nove odtenke njegovega zvoka.
Nina Polaschegg studierte Musikwissenschaften, Soziologie und Philosophie in Giessen und Hamburg wo sie auch promovierte. Sie lebt als freie Musikpublizistin, Musikwissenschaftlerin und Musikerin in Wien und Seeboden/je študirala muzikologijo, sociologijo in filozofijo v Giessenu in Hamburgu, kjer je tudi doktorirala. Kot svobodna publicistka na področju glasbe, muzikologinja in glasbenica živi na Dunaju in v Jezernici.
Bruno Strobl, in Klagenfurt geboren, lebt als Komponist in Wien. Verschiedene Preise und Auszeichnungen. Zahlreiche Aufführungen seiner Werke im In- und Ausland, bei vielen Festivals für neue Musik/Rojen v Celovcu, kot skladatelj živi na Dunaju. Različne nagrade in odlikovanja. Številne izvedbe njegovih del doma in v tujini, sodeloval na številnih festivalih sodobne glasbe.

sprachlos.Raum 2: Wohin gehst du? Menschen verlassen die Kirche. Das Wieso ist oft diskutiert. Orgel und Gesang im Leerraum Kirche/Kam si namenjen? Ljudje zapuščajo cerkev. Pogosto se sprašujemo, zakaj. Orgle in petje v praznem sakralnem prostoru.
Ingrid Mack studierte Architektur an der TU Graz, TU Brno. Heute ist sie Mitarbeiterin im Ordinariat der katholischen Kirche Kärnten. Sie ist Initiatorin des Otelochores Ferlach/Študirala je arhitekturo na tehnični univerzi v Gradcu in Brnu. Danes je sodelavka ordinariata katoliške Cerkve na Koroškem. Ustanovila je zbor Otelochor v Borovljah. *Apostolos Kallos* studierte Klavier und Gesang am Nationalkonservatorium in Athen und an der Universität Mozarteum in Salzburg. Heute Lehrtätigkeit in Kärnten/Študiral je klavir in petje na nacionalnem konservatoriju v Atenah in na Mozarteumu v Salzburgu. Sedaj deluje kot učitelj glasbe na Koroškem.

sprach.Raum/prostor.pogovora: (Vortrag und Dialog/predavanje in dialog)
Ein Raum, der sich dem Thema Sprache, Weitergabe und Wanderung widmet. Eine Auseinandersetzung mit (kulturellen) Identitäten und Diversität/Prostor, posvečen izobraževanju, posredovanju znanja in preseljevanju. Obravnava (kulturne) identitete in diverziteto.

sprach.Raum 1: Brain Drain in Kärnten – Jedes Jahr verlagern über 5.000 Personen ihren Hauptwohnsitz von Kärnten in andere Bundesländer Österreichs, mit der Konsequenz eines negativen Binnenwanderungssaldos für das südlichste Bundesland/Beg možganov na Koroškem – vsako leto se s Koroške v druge avstrijske zvezne dežele preseli več kot 5.000 oseb, kar v tej najbolj južni zvezni deželi negativno vpliva na ravnovesje preseljevanja znotraj Avstrije.
Birgit Aigner-Walder ist Professorin für Volkswirtschaftslehre an der Fachhochschule Kärnten/je profesorica ekonomije na visoki šoli Fachhochschule Kärnten.

sprach.Raum 2: Einsprachig deutschsprachig aufgewachsen mit Slowenisch sprechenden Großeltern – keine ungewöhnliche Familiengeschichte in Koroška/Kärnten. Eine, die omnipräsent ist, aber über die doch nicht geredet wird./Doraščati enojezično nemško s slovensko govorečimi starimi starši - nič nenavadnega na dvojezičnem Koroškem. Gre za družinsko zgodovino, ki je v tej obliki na Koroškem sicer vsenavzoča, o kateri se pa ne govori.
Maria Clar ist Universitätsassistentin prae doc am Institut für Gender und Diversität in Organisationen an der Wirtschaftsuniversität Wien/je univerzitetna asistentka doktorata na inštitutu za spol in raznolikost v organizacijah na ekonomski univerzi WU na Dunaju.

warte.Raum/prostor.čakanja: (Storytelling und Begegnung/pripovedništvo in srečevanje)
Dieser Raum ist als ein Begegnungsraum gedacht und gibt einer Person den Raum, Teile einer eigenen Abwunderungsgeschichte zu erzählen./Ta prostor smo si zamislili kot prostor za srečanje. Posvečen bo ustnemu predajanju zgodovine ali „oral history/herstory“ Posamezniku nudi prostor, da pripoveduje o delih lastne zgodbe odhlajanja.
Guides/Vodstvo: *Sakhidad Amiri, Kurt Gasser, Cilli Regouz, Anja Subašić, Marjan Verdel, Anja Winkler, Thomas Winkler*

hör.Raum/prostor.poslušanja: (Live-Radioübertragung/radijski prenos v živo)
RADIO AGORA 105,5 sendet live und ist Teil der virtuellen Auf.Führung. Das Moderationsteam hat Gesprächspartner*innen oder spricht direkt mit dem Publikum zum Thema Abwanderung und Zuwanderung/bo dogajanje prenašal v živo in je del virtualnega projekta na.stop (Auf.Führung). Ekipa moderatorjev se bo s sogovornicami in sogovorniki oziroma kar neposredno z občinstvom pogovarjala o izseljevanju in priseljevanju.
RADIO AGORA ist ein medialer Kunst- und Experimentier-Raum/je medijski prostor, namenjen umetnosti in eksperimentiranju.

Begleitend zu den Programmpunkten werden Biografieworkshops (*Rosalia Kopeinig,* Psychologin) und Reflexionsrunden im schau.stadt.Raum (*Alfred Rindlisbacher,* Geograph und Coach) initiiert, um im Sinne der Nachhaltigkeit den Stadtraum zu beforschen und zu erkunden.
Spremljevalni program obsega še biografske delavnice (*Rosalia Kopeinig*, psiholog) in reflektirane okrogle mize na prizorišču mestni.pogled.prostor (schau.stadt.Raum, *Alfred Rindlisbacher,* geograf in trener), da bi skupaj raziskali in začutili mestni prostor kot trajnostni prostor.

Darüber hinaus lädt eine Publikation mit Texten vom schau.Räume-Team zum Thema Abwanderung/Einwanderung ein, sich weiter in das Thema zu vertiefen. Diese wird im komm.Raum und geh.Raum sowie im nachbar.Raum in beiden Städten aufgelegt.
Publikacija z besedili sodelavcev projekta pogled.prostor (schau.Räume) o problematiki izseljevanja/priseljevanja vas vabi, da se še bolj poglobite v obravnavano tematiko. Publikacija bo na voljo na prizoriščih prostor.prihoda (komm.Raum), prostor.hoje (geh.Raum) in prostor.sosedstva (nachbar.Raum) v obeh mestih.

auf.Räumen und **nach.Hallen**
Eine Reflexion über das Erwanderte und das Erwunderte gibt es in den OTELOS. Die dort installierte Wurzelschaukel von *Christine Huss*, zur Förderung der Fähigkeit sich überall mit wunderbarer Leichtigkeit verwurzeln zu können, kommt dem Gedanken nach: Meine Heimat ist da, wo ich bin.
po.spravljen.prostor in od.zven
Refleksijo o odhajanju in odhlajanju najdete v obeh centrih OTELO. Tam je na ogled tudi instalacija gugalnice iz korenin avtorice *Christine Huss*, ki simbolno krepi sposobnost, da vsepovsod zlahka poženemo korenine – v smislu misli: Moja domovina je tam, kjer sem jaz.